

# Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung .....	1
1.	Voruntersuchung .....	3
1.1	Die niederländischen und französischen Sprach- gebiete Belgiens .....	3
1.2	Die deutschen Sprachgebiete Belgiens .....	4
1.3	Abgrenzung und Einteilung Altbelgiens .....	7
1.3.1	Die Lage Altbelgiens .....	7
1.3.2	Die drei Teilgebiete Altbelgiens .....	9
1.3.2.1	Altbelgien-Nord .....	10
1.3.2.2	Altbelgien-Mitte .....	10
1.3.2.3	Altbelgien-Süd .....	10
1.3.3	Die Diglossiesituation .....	11
1.4	Forschungslage .....	12
1.4.1	Zahlenangaben über die deutschsprachige Bevölkerung .....	13
1.4.2	Prälinguistische Literatur .....	14
1.4.3	Neues Interesse seit den sechziger Jahren ....	15
1.4.4	Umfragen in Altbelgien-Süd .....	16
1.4.5	Der Forschungsbericht DaMiB .....	18
1.5	Abriß der historisch-sprachlichen Entwicklung .....	22
1.5.1	Überblick .....	22
1.5.2	Die Entwicklung vom Entstehen der Sprach- grenze bis zum Wiener Kongreß .....	24
1.5.3	Die niederländische Übergangszeit und die Gründung des Königreichs Belgien .....	26
1.5.4	Die Entwicklung von 1839 bis zum Ersten Weltkrieg .....	28
1.5.5	Die jüngste Entwicklung .....	29
1.6	Vorbereitung der Umfrage .....	32
1.6.1	Sozialstruktur .....	32
1.6.2	Vorinformationsgespräche .....	33
1.6.2.1	Aussagen "privilegierter Zeugen" .....	33
1.6.2.2	Folgerungen aus den Vorinformationen .....	34
1.6.2.3	Berücksichtigung außersprachlicher Faktoren .....	35
1.6.3	Besondere Aspekte der Diglossiesituation Altbelgiens .....	37
1.6.3.1	Die diglossische Ausgangslage in Alt- belgien-Nord .....	40
1.6.3.2	Presse und Publikationen .....	41
1.6.3.3	Fernsehen und Rundfunk .....	43
1.6.3.3.1	Sprachliche Auswertung der Hörer- zuschriften .....	43

2.	Die Umfrage in Altbelgien-Nord und Altbelgien-Mitte .....	45
2.1	Vorbereitung der Interviews .....	45
2.1.1	Die gesetzlichen Ausnahmegestimmungen für Altbelgien-Nord .....	45
2.1.2	Auflistung der Fragenkomplexe .....	46
2.1.2.1	Sprache in der Familie .....	47
2.1.2.2	Verwaltungs- und Verkehrssprache .....	47
2.1.2.3	Sprache am Arbeitsplatz .....	47
2.1.2.4	Sprache in der Freizeit .....	48
2.1.2.5	Kommunikationsmittel .....	48
2.1.2.6	Kontakte zu Nachbarregionen .....	48
2.1.2.7	Zusätzliche Informationen .....	48
2.2	Durchführung der Umfrage .....	48
2.2.1	Interviewerteams .....	49
2.2.2	Einzelbefragung .....	49
2.2.3	Informantenauswahl .....	49
2.3	Auswertung der Umfrage .....	50
2.3.1	Darstellung der Ergebnisse .....	50
2.3.2	Die Ergebnisse in zwei altbelgischen Gebieten .....	52
2.3.2.1	Altbelgien-Nord .....	53
2.3.2.2	Altbelgien-Mitte .....	54
2.3.3	Die Ergebnisse im einzelnen .....	54
2.3.3.1	Öffentlicher Bereich .....	56
2.3.3.2	Halböffentlicher Bereich .....	56
2.3.3.3	Privatbereich .....	56
2.3.4	Erläuterungen zu den Antworten .....	57
2.3.5	Interpretation der Ergebnisse .....	60
2.3.5.1	Vergleich der drei Bereiche .....	60
2.3.5.2	Die untersuchten Ortschaften in der Reihenfolge der volkssprachlichen Gefährdung .....	61
2.3.5.2.1	Aubel, Klause .....	61
2.3.5.2.2	Kapell, Urt, Balen .....	63
2.3.5.2.3	Boholz .....	63
2.3.5.2.4	Moresnet, Montzen .....	64
2.3.5.2.5	Homburg, Bleiberg, Welkenrat .....	64
2.3.5.2.6	Sippenaken, Membach, Gemmenich .....	64
3.	Die Umfrage in Altbelgien-Süd .....	66
3.1	Die besondere Lage in Altbelgien-Süd .....	66
3.1.1	Orientierung nach Luxemburg .....	66
3.1.2	Starke kultursprachliche Loyalität .....	68
3.1.3	Mögliche Gründe für das Überleben der Volkssprache .....	68

3.2	Durchführung der Umfrage .....	69
3.2.1	Überprüfung der Sprachenzählung .....	69
3.2.2	Die untersuchten Ortschaften und angrenzenden Weiler .....	71
3.2.3	Die überprüften Kommunikationsvarianten (deutsche Mundart/französisch) .....	74
3.2.4	Ergebnisse der Umfrage .....	74
3.2.4.1	Relativierung der Ergebnisse .....	75
3.2.4.2	Privatbereich .....	77
3.2.4.3	Massenmedien .....	79
3.2.4.4	Halböffentlicher Bereich .....	80
3.2.4.5	Öffentlicher Bereich .....	81
3.2.5	Die untersuchten Ortschaften in der Reihenfolge der volkssprachlichen Gefährdung .....	81
3.2.5.1	Areler Einfluß auf die Nachbargemeinden ..	82
3.2.5.2	"Pull und Push"-Situationen und regionale Faktoren .....	83
3.2.5.3	Arel, Feiteler .....	83
3.2.5.4	Martelingen, Holdingen .....	85
3.2.5.5	Athem, Ibingen .....	86
3.2.5.6	Metzig, Heischlingen, Bonnert .....	88
3.2.5.7	Herzig, Törnich, Wolkringen, Niederelter, Selingen .....	89
3.2.5.8	Elcheroth, Tontelingen, Attert, Diedenberg .....	90
3.2.5.9	Hondelingen, Tintingen, Girsch, Hewardingen, Nothum .....	93
4.	Schlußfolgerungen .....	97
4.1	Relativierung der Umfrageergebnisse .....	97
4.2	Gesamtinterpretation der Umfrage .....	97
4.2.1	Unterschiedlicher Französierungsgrad .....	98
4.2.2	Unterschiedlicher Gefährdungsgrad .....	98
4.2.3	Gegenüberstellung der Französierungsfaktoren .....	98
4.2.4	Geringes Sprachbewußtsein .....	99
4.2.5	Notwendigkeit weiterführender Untersuchungen .....	99
4.2.5.1	Interferenz- und Normuntersuchungen .....	99
4.2.5.2	Schichtenspezifische Untersuchungen .....	99
4.2.5.3	Soziolinguistische Mehrsprachigkeitsuntersuchungen .....	100
4.2.5.4	Interdisziplinäre Behandlung regional-sprachlicher Diskriminierung .....	100
4.2.5.5	Forderung nach einer soziolinguistischen Gesamtdarstellung .....	101
	Verzeichnis der deutschen Ortsnamen mit französischen und niederländischen Entsprechungen .....	102
	Abbildungsverzeichnis .....	105
	Literaturverzeichnis .....	106